



IM VAKUUM

**LEIPZIG IST NEBEN BERLIN DIE EINZIGE
STADT IN OSTDEUTSCHLAND, IN DER NOCH
ALLE BIG FOUR VERTRETEN SIND.
DOCH IN DER SÄCHSISCHEN METROPOLE
TUN SICH DIE GROSSEN GESELLSCHAFTEN
DEUTLICH SCHWERER ALS IN ANDEREN
WICHTIGEN WIRTSCHAFTSREGIONEN.
DIES ERÖFFNET RAUM FÜR REGIONALE
AUFSTEIGER, DIE IN DIE LÜCKE VORSTOSSEN.**



VON CATRIN BEHLAU UND
JÖRN POPPELBAUM

Nach der Wende 1989/90 kamen sie alle: PricewaterhouseCoopers (PwC), Ernst & Young (EY), Deloitte & Touche und KPMG gründeten Büros in den sächsischen Metropolen Leipzig und Dresden, auf dem Fuß gefolgt von großen deutschen Gesellschaften wie BDO oder Ebner Stolz Mönning Bachem. Sie stießen damals in ein Vakuum vor, denn in der zusammengebrochenen DDR gab es weder Steuerberater noch Wirtschaftsprüfer marktwirtschaftlicher Prägung – die Spezialisten aus dem Westen witterten das große Geschäft.

Goldgräberstimmung vorbei

Heute besteht in der Region wieder ein Vakuum – doch die Profiteure sind diesmal andere. Über 25 Jahre nach der Wende ist die Goldgräberstimmung der ersten Wendejahre trotz mittlerweile guter Wirtschaftsdaten längst verflogen, mittelständische und öffentliche Unternehmen prägen die sächsische Wirtschaft der Region. Und die Big Four haben ihre Rolle als Platzhirsche eingebüßt. Davon profitiert vor allem eine Einheit: Euros.

Die noch junge Kanzlei entstand 2010 aus einer Abspaltung des Leipziger EY-Büros und ist heute nicht nur in Leipzig, sondern auch Dresden und Chemnitz vertreten. Es ist nicht zuletzt dieser klare Fokus auf Ost- und Mitteldeutschland und viel Geschäft einheimischer Firmen, der die Gesellschaft auf mittlerweile über 100 Mitarbeiter anwachsen und zum neuen ostdeutschen Platzhirsch werden ließ (*Platzhirsche*).

Der unbestrittene Vorteil der strategischen Ausrichtung auf Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt: Alle Dienstleistungen können direkt vor Ort angeboten werden. So leistet sich Euros, anders als viele Wettbewerber,

PLATZHIRSCH

	EUREOS	KPMG	PWC
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Leipzig, Dresden (beide 2009), Chemnitz (2016)	Leipzig, Dresden, Jena	Leipzig, Erfurt
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	17 (8) Leipzig: 7 (3) Dresden: 10 (5)	12 (2) Leipzig: 7 (2), Dresden: 5 (davon 1 Director)	rund 20 in beiden Büros zusammen
Was andere sagen	„hat sich zum absoluten Platzhirsch in Sachsen entwickelt“; „sehr hohe Visibilität“; „vor allem in Dresden viel präsenter als die Big Four“; „auch die neu gegründete Medizin-Beratungsgesellschaft sehr dynamisch“	„präsenteste Big Four in Sachsen“; „breitestes Angebot in der Steuerberatung, ganz klar Marktführer“	„sehr präsent in der Beratung der öffentlichen Hand“; „führend bei Beratung von Kommunen“; „wenn Berger rausgeht, ist die Mittelstandsberatung tot“; „viel wird aus Frankfurt und Berlin gemanagt“
Oft empfohlene Berufsträger	Sören Münch, Arell Buchta, Dr. Ralph Bartmuß	Jürgen Voigt (Gestaltungsbearbeitung „langjährig vor Ort etabliert“, „bodenständiger Berater“)	Jens Berger (Mittelstandsberatung „eindeutig der Kopf von PwC“), Rainer Schindler (kommunale/ öffentliche Institutionen), Birgit Thalhammer (internationales Steuerrecht)
Besondere Stärken	steuerl. Full-Service-Aufstellung vor Ort	Fördermittelberatung; steuerl. Full-Service-Aufstellung in Zusammenarbeit mit weiteren dt. KPMG-Standorten	Beratung von Kommunen und kommunalen Unternehmen, Fördermittelberatung
Branchenausrichtung	ostdt. Töchter internat. Konzerne, Gesundheitsbranche, Touristikindustrie (Online-Reisebüros)		
Wichtige Mandate/ Mandanten	Mercer-Gruppe bei Kauf von Klausner; LTS International bei Verkauf von Auslandsbeteiligungen. Lfd.: Check 24, LMX	–	Stadt Leipzig sowie zahlr. Kommunen in Sachsen u. Sachsen-Anhalt
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	–	22	19
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A.	k.A./373 Mio. Euro	k.A./442 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	–	KPMG-Netzwerk in 152 Ländern weltweit	PwC-Netzwerk mit 157 Mitgliedern weltweit

ZEICHENERKLÄRUNG

Branchenausrichtung		Besondere Stärken	
Mittelstand/Familienunternehmen	Erbschaftsteuer/Nachfolge	Jahresabschlüsse/Steuererklärungen	Arbeitnehmerentsendung
Kleingewerbe	Gemeinnützigkeit	Steuergestaltung für deutsche Unternehmen	USt Umsatzsteuer
Öffentliche Hand	Vermögende Privatpersonen	Lohnbuchhaltung	Verrechnungspreise
			Betriebsprüfungen



Platzhirsche in Dresden und Leipzig:

Die drei früheren EY-Berater und Gründer von Euroos, Ralph Bartmuß, Sören Münch und Arell Buchta (v.l.), haben ihre Gesellschaft in weniger als zehn Jahren zum Marktführer in Sachsen gemacht. Keine andere Steuerberatereinheit in Sachsen vereinigt so viel Spezialkompetenz vor Ort.

die eher generalistisch unterwegs sind, Spezialisierungen einzelner Berufsträger: Die Partner Sören Münch und Ines Kanitz haben beispielsweise einen Branchenschwerpunkt in der Beratung von Touristikunternehmen, alle Themen rund um Corporate Tax landen dagegen bei Arell Buchta und Jana Massow.

„Sie sind sehr aggressiv auf Wachstumskurs“, meinen daher gleich mehrere Wettbewerber. Und ein Ende ist nicht abzusehen – gebremst wird Euroos eigentlich nur vom Mangel an guten Steuerberatern in der Region. Gern würde das Team das kleine Büro in Chemnitz ausbauen, doch gerade dort finden sich kaum geeignete Berufsträger. Und das, obwohl die Zahl der Steuerberater in Sachsen seit Jahren kontinuierlich ansteigt, wenngleich zuletzt etwas langsamer (*Umbruch lässt auf sich warten*, Seite 21). Das Dilemma: Die Personalsituation dürfte sich in Zukunft sogar noch verschärfen und das Wachstum weiter bremsen: Viele Marktbeobachter sprechen von einer Überalterung des Steuerberatermarktes und fürchten einen deutlichen Rückgang der Berufsträgerzahlen, wenn die Wendegeneration in Rente gehen wird.

Ein Problem auch für die großen Gesellschaften – doch scheint es diese weniger zu betreffen. Denn dass die Big Four, aber auch viele andere der großen bundesweiten Steuerberatungsgesellschaft

ten in der Region nicht mehr so zum Zuge kommen können – oder auch wollen –, hat vielschichtige Gründe. Dies liegt nicht zuletzt an der wirtschaftlichen Struktur der Region. Gro-








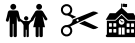



AUSSENSTELLEN UND MEHR

Große WP- und Steuerberatungsgesellschaften* in der Metropolregion Leipzig

	Büros in der Region	JUVE-Analyse
Baker Tilly	Leipzig, Dresden	Seite 20
Bansbach	Jena, Leipzig, Dresden	
BDO	Leipzig, Dresden, Chemnitz, Erfurt	Seite 20
BW Partner Bauer Schätz Hasendever	Döbeln, Oschatz	
Curacon	Leipzig	
Deloitte	Dresden, Leipzig, Halle, Erfurt	Seite 22
Dornbach	Pirna	
Ebner Stolz Mönning Bachem	Leipzig	Seite 20
Ernst & Young	Leipzig, Dresden	Seite 23
KPMG	Leipzig, Dresden, Jena	Seite 18
PricewaterhouseCoopers	Leipzig, Erfurt	Seite 18
Roever Broenner Susat Mazars	Leipzig, Dresden	Seite 20
Rödl & Partner	Dresden, Chemnitz, Jena, Plauen	
RSM Verhülsdonk	Dresden, Chemnitz, Erfurt	
Solidaris	Erfurt	
Warth & Klein Grant Thornton	Leipzig, Dresden	Seite 20

*Top-25 nach Umsatz gemäß Lünendonk-Studie 2016

GROSSBÜROS

	BAKER TILLY	BDO	EBNER STOLZ MÖNNING BACHEM	ROEVER BROENNER SUSAT MAZARS	WARTH & KLEIN GRANT THORNTON
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Leipzig (1991), Dresden (nur Audit & Advisory)	Leipzig, Dresden, Erfurt (alle 1990) Chemnitz (1990, seit 2012 bei BDO)	Leipzig (1990)	Leipzig (1996, seit 2012 bei RBSM), Dresden (2007)	Leipzig (1991), Dresden (1992)
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	6 (1)	47 (2) jew. 1 Partner in Leipzig und Erfurt	7 (2)	11 (3) Leipzig: 6 (2), Dresden: 5 (1)	8 (2) Leipzig: 7 (1), Dresden: 1 (1)
Was andere sagen	„regional gut aufgestellt, v.a. bei Restrukturierungen“	„wg. Beratung vieler Kleinbetriebe häufig unter der Wahrnehmungsschwelle“, „Büro hat ein klares Generationenthema“	„präsent neben den Big Four und Euros“	„bei Abschlussprüfungen visibler als bei Steuern“	„haben eine klare Wachstumsstrategie für Leipzig“
Oft empfohlene Berufsträger	Mario Hesse	Hans-Herrmann Evers („hemdsärmelig, aber gut“)	–	–	–
Besondere Stärken	 M&A/Tax		 USt	 Gemeinnützigkeit; insolvenznahe Steuerberatung	 Bilanzsteuerrecht; Fördermittelberatung
Branchenausrichtung	 Beteiligungsgesellschaften		 insbes. in der Entsorgungsindustrie	 in Dresden: 	 daneben kapitalmarkt-orientierte Unternehmen
Wichtige Mandate/Mandanten	Internat. Beteiligungsgesellschaft bei Erwerb einer Konzernsparte; mittelständischer Bauträger bei Abwehrberatung. Lfd.: Leipziger Beteiligungsgesellschaft bei Transaktionen	Immobilienunternehmen/Bauträger, internationale Industrieunternehmen, Stadtwerke	Drekopf Recyclingzentrum Leipzig, Ivalis Deutschland, JC Eckardt, KmB Technologie Gesellschaft für rationelle Fertigung	TK-Dienstleister bei Expansion ins Ausland; Schweizer Großbank bei Administration geschlossener Fonds. Lfd.: Automobilzulieferer aus dem Erzgebirge u. dem Sauerland, Unternehmensverbund div. Gießereien in Dtl. u. Europa	Lfd.: E-Commerce-Händler (u.a. zu Gruppenstruktur); Software-Engineering-Agentur (u.a. bei Einrichtung einer Tochterfirma in Portugal); Produzent von Musikinstrumenten (u.a. zu Betriebsprüfung); Kabelnetzbetreiber zu Outsourcing
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	11	22	14	10	8
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	3 Mio. Euro/52 Mio. Euro	6,9 Mio. Euro/60 Mio. Euro	k.A./73 Mio. Euro	2,7 Mio. Euro/63 Mio. Euro	k.A./36 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	Baker Tilly International in rund 140 Ländern weltweit	BDO-Netzwerk in 158 Ländern weltweit	Nexia International in 115 Ländern weltweit	Mazars-Netzwerkbüros in 77 Ländern weltweit; Praxity-Allianz in mehr als 100 Ländern weltweit	Grant Thornton International in über 130 Ländern weltweit

ße Konzernzentralen gibt es nicht, die wirtschaftliche Kraft liegt eher bei Dienstleistern, Immobilienunternehmen und kleinen bis mittelständischen Firmen. Kaum Geschäft, mit dem sich die Leverage rechtfertigen lässt, die Basis des Geschäftsmodells der großen Steuerberatungsgesellschaften ist.

Große Teams hält daher JUVE-Recherchen zufolge keine der Big Four mehr in Sachsen vor, Spezialthemen wie Umsatzsteuer, Verrechnungspreise oder internationale Themen werden häufig von Frankfurt oder Berlin aus gemanagt. Die Partner vor Ort sind vor

allem dafür da, den Draht zu den regionalen Unternehmen oder der öffentlichen Hand nicht gänzlich zu verlieren. Oder aber sie sollen neue Nischen entdecken – es ist eine der Kuriositäten des sächsischen Marktes, dass sich die Big Four, anders als im Rest der Republik, eher über Spezialthemen profilieren als über den Full-Service-Ansatz.

Billiglohnland Sachsen

Beispiel Ernst & Young. Die Abspaltung der Euros-Gründer Anfang des Jahrzehnts war ein schwerer Schlag für das Büro in der Sachsen-Metropole, von

dem sich EY bislang nicht erholt hat, wie im Markt übereinstimmend berichtet wird. Seit 2014 hat sich die Lage sogar noch einmal verschärft. Damals verließ Jörg Hellmann – in Augen vieler Marktteilnehmern der „steuerliche Kopf“ von EY vor Ort – das Leipziger Büro in Richtung eines Unternehmens. Trotzdem gehört das verbliebene Team um Falko Kanitz, Stefan Meyer-Ehrling und Richard Albert weiter zu den präsenteren Einheiten vor Ort – weil es sich vor allem in der Beratung von Start-ups einen Namen gemacht hat, einem der Trends der Region. Anders in



Schöne neue Welt: KPMG etablierte in Leipzig vor einigen Jahren eines ihrer zwei deutschen Shared Delivery Center. Es erledigt Standardarbeiten bundesweit für alle KPMG-Standorte, das Prüfunternehmen profitiert dabei auch von dem im Vergleich zum Westen niedrigeren Lohnniveau.

Dresden: Hier konzentriert sich EY auf das Abarbeiten von Lohnsteuerthemen für die anderen deutschen Büros, denn das Lohnniveau in Sachsen ist deutlich niedriger als in den teuren Weststädten Frankfurt, München oder Hamburg.

Vorreiter in Sachen des sogenannten Nearshorings ist aber KPMG, die in Ostdeutschland vom Berliner Partner Frank Wiethoff gemanagt wird. In Leipzig unterhält die Big-Four-Gesellschaft eines ihrer zwei sogenannten Shared Delivery Center (das andere befindet sich in Essen), das kostengünstig Standardaufgaben für die anderen KPMG-Büros erledigt. Dies kann zum Beispiel die administrative Unterstützung bei Jahresabschlussprüfungen, die Auswertung von Statistiken, die Datenerfassung und -pflege oder das Erstellen von Präsentationen sein. „Zur Steigerung der Effizienz der Prüfung haben wir

klassische Prüfungsvorgänge in einem Shared Delivery Center in Leipzig angesiedelt. In Leipzig erbringen mehr als 200 speziell ausgebildete Mitarbeiter prüferische Routinetätigkeiten“, heißt es hierzu bei KPMG.

Bei den regionalen Wettbewerbern stieß die Eröffnung des Centers vor rund zwei Jahren nicht gerade auf Gegenliebe – damit habe KPMG den Markt für Bilanzbuchhalter und Steuerfachangestellte aufgesaugt, heißt es in der Stadt. Mitarbeiter, die auch die anderen Gesellschaften gern hätten. Der Big-Four-Gesellschaft verschafft es aber eine Präsenz, die sie sonst vor Ort nicht hätte, auch wenn sie im Leipziger Büro mit dem erfahrenen Wirtschaftsprüfer Dr. Georg Flascha und dem anerkannten Steuerberater Jürgen Voigt in der Region durchaus präsenste Partner in ihren Reihen hat, die sich ähnlich wie

die Konkurrenz von EY zuletzt neben dem Mittelstand zunehmend auf Startups konzentriert haben und diesen unter anderem automatisierte Buchführungsprogramme anbieten.

Die Phalanx von PwC bröckelt

PwC gilt in der Region demgegenüber weiter als die Top-Beraterin der öffentlichen Hand: Dass die Stadt Leipzig und zahlreiche städtische Tochtergesellschaften auf die Kompetenz der Vor-Ort-Berater, unter anderem Rainer Schindler, vertrauen, ist am Markt ein offenes Geheimnis. Doch zuletzt bröckelte die Phalanx auch hier. Andere Kanzleien sind immer häufiger aufseiten öffentlicher Unternehmen zu sehen. Und in Dresden wechselte vergangenes Jahr nach dem Quasi-Rückzug von PwC – die Big-Four-Gesellschaft hatte Ende 2015 die Schließung von

UMBRUCH LÄSST AUF SICH WARTEN

Marktbeobachter rechnen in Sachsen bei der Anzahl der Steuerberater mit einem altersbedingten Rückgang – bislang deutet aber nichts darauf hin

JAHR	STEUERBERATER	STB-GESELLSCHAFTEN	STEUERBEVOLLMÄCHTIGTE UND SONSTIGE	GESAMT	VERÄNDERUNG VORJAHR
2015	2.199	382	155	2.736	1,9%
2014	2.150	370	166	2.686	2,2%
2013	2.101	351	175	2.627	2,2%

Quelle: Bundessteuerberaterkammer

AUFSTEIGER UND GEHEIMTIPPS

	HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER	PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Leipzig (2000)	Leipzig, Dresden, Chemnitz (alle 2012)
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	5 (4)	4 (1) Leipzig: 4 (1)
Was andere sagen		„man spürt, dass die etwas aufbauen wollen“
Oft empfohlene Berufsträger	Ulrike Bren (Immobiliensteuerrecht)	–
Besondere Stärken		
Branchenausrichtung	 vor allem aus der Immobilienbranche	
Wichtige Mandate/Mandanten	–	–
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	2	–
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A./6 Mio. Euro	k.A.
Internationales Netzwerk	HLB International in etwa 140 Ländern weltweit	–

REGIONALE CHAMPIONS

	DELOITTE	SCHNEIDER + PARTNER
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Dresden, Leipzig, Halle, Erfurt	Dresden, Chemnitz
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	nicht bekannt	rund 25 (5)
Was andere sagen	„weniger im Steuerrecht als in der Prüfung präsent“	„bei Deklarationen führt an S+P kein Weg vorbei“
Oft empfohlene Berufsträger	Dr. Petra van de Loo („sie dominiert die Steuerberatung bei Deloitte“)	Knut Michel (Beratung freier Berufe)
Besondere Stärken		 Rechnungswesen
Branchenausrichtung		 Apotheken, Privatpersonen/Freiberufler, Automotive
Wichtige Mandate/Mandanten	–	Central-Apotheke Falkenstein, Elaskon Sachsen, Autohaus Holm-Wirthgen
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	12	1
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A./163 Mio. Euro	k.A.
Internationales Netzwerk	Deloitte-Netzwerk in weltweit mehr als 150 Ländern	IGAL in mehr als 150 Ländern weltweit

insgesamt sieben Büros angekündigt – ein komplettes Team um Rudolf von Raven zu Mazars, und nahm eine ganze Reihe PwC-Mandate mit in die neue Einheit.

In Dresden verblieb gerade einmal eine Partnerin – Marigitta Marker, die laut JUVE-Informationen bis zu ihrem altersbedingten Ausscheiden noch unter PwC-Flagge fährt. Und in Leipzig machen ebenfalls Gerüchte über ein Aus des Büros die Runde: So soll der Mietvertrag für den Standort in der Käthe-Kollwitz-Straße Ende 2018 auslaufen – „und bislang scheint PwC sich keine große Mühe zu machen, daran etwas zu ändern“, formuliert es ein Marktbeobachter.

Bemerkenswert: Die klassischen standortübergreifenden Steuerberatungsgesellschaften wie BDO, Warth & Klein, Baker Tilly oder Ebner Stolz sind zwar vor Ort ansässig, konnten den Raum, den die Big Four ihnen mittlerweile bieten, aber noch nicht wirklich nutzen. Roever Broenner Su-

sat Mazars und BDO laufen bei vielen Marktbeobachtern weitgehend noch (im Falle von Mazars) bzw. mittlerweile (im Falle von BDO) unter dem Radar.

Konzentration auf Regionalgeschäft

Konzerne werden, selbst wenn sie in der Region präsent sind, steuerlich in anderen Büros betreut. Beispiel Porsche: Der Automobilkonzern, mit einem großen Werk in Leipzig vertreten, vertraut seit Jahren auf die Beratung von Ebner Stolz – allerdings betreuen nicht etwa die Leipziger Steuerberater um Catleen Plischke das Großmandat des schwäbischen Autobauers, sondern Experten aus der Stuttgarter Zentrale.

Ebner Stolz konzentriert sich in Leipzig derweil, ähnlich wie Mazars, BDO und Warth & Klein, auf die regionalen Mandanten. Sie alle haben in ihrem Portfolio zahlreiche lokale Unternehmen der Bau- und Automobilbranche, beides Boombranchen derzeit.

Das kleinteilige Geschäft führt dazu, dass sich alle Gesellschaften deutlich stärker als in anderen Regionen mit dem Deklarationsgeschäft befassen (müssen) – bei nicht wenigen macht dieses in der Regel niedrigmargige Geschäft über die Hälfte des Umsatzes aus.

Dass man aber auch damit Erfolg haben kann, zeigt Schneider + Partner (S+P) in Dresden und dem etwas kleineren Büro in Chemnitz. Die Kanzlei, aus München stammend, ist seit 1990 in der sächsischen Landeshauptstadt vertreten und mit rund 120 Mitarbeitern, davon 22 Berufsträgern, eine der größten Einheiten der Region. Und das mit einem deutlichen Schwerpunkt im Rechnungswesen. „An Schneider + Partner führt in der Region in Sachen Deklarationsgeschäft kaum ein Weg vorbei“, so ein Marktkenner. Trotz des Büros in München ist S+P wie Euroes sehr stark auf die Region fokussiert.

So ist eines derzeit sehr offensichtlich: In die Lücke, dass die großen Vier hinterlassen haben, stoßen vor allem



FOTOS: STUDIO LINE LEIPZIG

Leipziger Herausforderer: Der umtriebige Ex-KPMG-Partner Nikolaus Petersen (Petersen Hardraht Pruggmayer, linkes Bild) holte 2016 Birgit Porompka von PwC. Walter Wilfert (zuvor Warth + Klein, rechtes Bild) tat sich mit Ulrike Bren unter der Flagge der aus Münster stammenden Kanzlei Dr. Schumacher & Partner zusammen. Beide Einheiten wollen die Lücke für Unternehmenssteuern füllen, die die Big Four derzeit entstehen lassen.

SPEZIALISTEN

	ERNST & YOUNG
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Leipzig, Dresden
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	Nicht bekannt
Was andere sagen	„zeigen im Moment sehr viel Präsenz bei Start-ups“, „seit der Gründung von Euroos und dem Weggang ihres langjährigen Steuerkopfes kaum noch in der Region präsent“
Oft empfohlene Berufsträger	Falko Kanitz (Umsatzsteuer), Stefan Mayer-Ehrling (Start-ups), Richard Albert (Zollrecht, „hervorragende Beratung in allen Themen rund um Im- und Export“)
Besondere Stärken	 Beratung von Start-ups
Branchenausrichtung	–
Wichtige Mandate/Mandanten	–
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	19
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A. / 533 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	weltweites EY-Netzwerk in rund 150 Ländern

diejenigen, die sich klar zum örtlichen Markt bekennen. Und das könnte auch das Erfolgsrezept für zwei einheimische Geheimtipps sein: Dr. Schumacher & Partner und Petersen Hardraht Pruggmeyer. Beide Einheiten haben sich den Ausbau ihrer Steuerberatungseinheiten in der Region zuletzt konsequent auf die Fahnen geschrieben – Petersen Hardraht gründete etwa zum Jahreswechsel ein Beratungsunternehmen für die Beteiligungen der Stadt Leipzig, um die Verbindung zu den in der Region so wichtigen öffentlichen Gesellschaften zu stärken. Zudem gewann die Kanzlei mit Birgit Porompka eine erfahrene Steuerberaterin von PwC, die nicht nur Mittelständler, sondern auch Kontakte zur öffentlichen Hand mitbrachte.

Das Vakuum füllt sich

Dr. Schumacher & Partner wiederum ist gerade erst in aktueller Konstellation unter der Flagge des Netzwerks HLB an den Start gegangen, kann jedoch mit fünf Berufsträgern schon eine beachtliche Personalstärke vorweisen, darunter beispielsweise der ehemalige Warth & Klein-Steuerberater Walter Wilfert, der eine Reihe inhabergeführte Unterneh-

men zu seinen Mandanten zählt, und das erfahrene Team um Ulrike Bren (ehemals Bren Lange Rosse + Partner), das sich der neuen Einheit angeschlossen hat.

Das Vakuum dürfte so nicht von Dauer sein. ●

RECHERCHEMETHODE

Die auf den Seiten 18 bis 23 aufgeführten Beratungsgesellschaften sind diejenigen, die nach sorgfältiger journalistischer Recherche bei den Einheiten selbst, bei Wettbewerbern und Mandanten eine besonders wahrnehmbare Rolle im Leipziger bzw. gesamten sächsischen Markt der Steuer- und Steuerrechtsberatungshäuser spielen. Es handelt sich dabei um eine journalistisch-subjektive Bewertung der Marktakteure durch erfahrene Fachredakteure, empirische Erhebungen liegen der Recherche nicht zugrunde. Die Aufzählung der Kanzleien kann daher niemals ‚abschließend‘ oder ‚vollständig‘ sein.

JUVE behauptet an keiner Stelle, dass hier nicht aufgeführte Beratungsfirmen nicht etwa eine bessere, dieselbe oder eine ähnliche Beratungsqualität erreichen wie die aufgeführten Gesellschaften.

Auch nimmt JUVE nicht für sich in Anspruch, in den Texten das komplette Leistungsspektrum der aufgeführten Häuser abzubilden. Die Kategorisierung als ‚Platzhirsche‘, ‚Großbüros‘, ‚Aufsteiger und Geheimtipps‘, ‚Regionale Champions‘ und ‚Spezialisten‘ dient dem Leser vielmehr zur Orientierung und stellt damit eine journalistische Pointierung dar.



JUVE

JUNI 2017

STEUERMARKT

Management

Top-Steuerberater-
kanzleien in der
Metropolregion Leipzig

Meinung

Prof. Ekkehart Reimer über
dauernde Verstöße gegen
das Beihilferecht

FRANZ-JOSEF WERNZE

Die Gesellschaft des ETL-Gründers
gibt unter den expansiven
Steuerpraxen das Tempo vor

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Dr. Astrid Gerber

Chefredaktion:

Dr. Aled Griffiths, Antje Neumann,
Jörn Poppelbaum (pop; V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung JUVE Steuermarkt:

Co-Leitung René Bender (RB),
Jörn Poppelbaum

Redaktion:

Catrin Behlau (cb), Eva Flick (EF),
Daniel Lehmann (dal), Till Mansmann (tim),
Stephan Mittelhäuser (stm)

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Sonja Behrens (smb), Christiane Schiffer (ChS),
Konstanze Richter (ric)

CvD/Schlussredaktion:

Ulrike Sollbach, Sirka Laass

Koordination Kanzleiinformationen und redaktionelle Datenerhebung:

Stefanie Riemann

Datenpflege:

Claudia Voskuhl

Vermarktung und Verkauf:

Bert Alkema, Angelika Graef, Ylva Wüstemann

Marketing und Veranstaltungen:

Alke Hamann (Leitung), Jens David, Marit Lucas,
Eva Wolff

Layout: Andreas Anhalt (Leitung), Vivian Ems,
Janna Lehnen, Dominik Rosse

Systemadministration:

Marcus Willemsen

Vertrieb:

Angelika Graef (Abonnements)

Wissensmanagement:

Ulrike Sollbach

JUVE Steuermarkt

1. Jahrgang, erscheint monatlich bei
JUVE Verlag für juristische Information GmbH
Sachsenring 6 · D-50677 Köln
Postanschrift: Postfach 25 04 29 · 50520 Köln
Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0
Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail:

redaktion@juve.de

(redaktionelle Anfragen)

vertrieb@juve.de

(Abonnements und Heftbestellungen)

anzeigen@juve.de

(Druckunterlagenübermittlung)

ISSN: 2510-5124

Druckauflage: 5.800

Litho- und Druckservice:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung wie Nachdruck, Vervielfältigung,
elektronische Verarbeitung und Übersetzung,
die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz
zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung
des Verlages.

Abo: JUVE Steuermarkt ist als Einzel- oder
Kanzleiabonnement erhältlich.

Wir informieren Sie gern über unsere günstigen
Abo-Konditionen!